



Ingelheim am Rhein, Juli 2023

Adresse: Mainzer Straße 68 55218 Ingelheim am Rhein Telefon (06132) 714663 (mit Anrufbeantwort.) histvereiningelheim@t-online.de www.ingelheimer-geschichte.de www.facebook.com/HistorischerVereinIngelheim www.instagram.com/historischerverein Ingelheim	Vorstand: 1. Vorsitzender: Dr. Joachim Gerhard 2. Vorsitzende: Cornelia Peters Schriftführerin: Hiltrud Theiß Schatzmeister: Dr. Wolfgang Stähle	Bankverbindung: Mainzer Volksbank eG BIC: MVBMDE 55 IBAN: DE 34 5519 0000 0009 4340 10
---	--	---

Halbjahresprogramm 2/2023

Veranstaltungen

Donnerstag, 7.9.2023, 19.00 Uhr

Demokratief Frühling 1848 – eine musikalische Geschichtsstunde

Das Programm erzählt die Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 in Rheinhessen. Personen wie Heinrich von Gagern, Franz Zitz oder Ludwig Bamberger spielen eine Rolle, auch die Demokraten, die 1832 zum Hambacher Fest reisten, sei es aus Alzey, Westhofen, Worms oder Mainz. Von den Märzforderungen 1848 bis zur Reichsverfassungskampagne 1849 wird der Aufbruch der frühen Demokratie links des Rheins begleitet. Aus der Vormärzbewegung ist auch die Saalfastnacht entstanden. Der Erzähltext wird immer wieder unterbrochen von zeitgenössischen Liedern, die Volker Gallé zur Gitarre singt: Winzerlied von Hambach, Trotz alledem, Heckerlied, Badisches Wiegenlied etc. Dazu kommen zeitgenössische Zitate. Das Frühlingsmotiv wird auch in der Moderne als politische Metapher aufgegriffen, so beim Prager Frühling oder beim Pariser Mai. Aufbruchstimmung für Demokratie als Notwendigkeit ist auch ein Gegenwartsmotiv, das am Ende des Programms thematisiert wird.

Vortrag von **Volker Gallé, Mundartautor und -liedermacher**

Ort: WBZ, Fridtjof-Nansen-Platz 3, Raum: Großer Saal



Dienstag, 10.10.2023, 19.00 Uhr

Begrenzte Politisierung: Die weiblichen Zuschauer im Paulskirchenparlament 1848/49

Der Vortrag beleuchtet die Rolle der weiblichen Zuschauer im Paulskirchenparlament 1848/49. Damit öffneten sich für viele Frauen neue Räume, denn zuvor war das Zuschauen in den Landesparlamenten nur eingeschränkt möglich gewesen. Die Männer beanspruchten allerdings die Deutungshoheit über das weibliche Zuschauen. In ihren Berichten oder Karikaturen machten sie sich über die Frauen lustig, die angeblich ihre häuslichen Pflichten vernachlässigten. Auf diese Weise begrenzten sie die weibliche Politisierung, denn die Geschlechterordnung sollte durch das Engagement der Frauen nicht in Frage gestellt werden.

Vortrag von **PD Dr. Henning Türk**, Leiter Arbeitsbereich Zeitgeschichte, Historisches Seminar,

Ort: WBZ, Fridtjof-Nansen-Platz 3, Raum: Hinweis im Haus



Montag, 13.11.2023, 19.00 Uhr

Wie artikulierten sich im Mittelalter Zweifel über Gottes Eingreifen in die Welt?

Der feste Glaube des mittelalterlichen Menschen an die reale Anwesenheit des Göttlichen in seiner alltäglichen Lebenswelt stellt eine grundlegende soziale Tatsache dar. Aber war diese Überzeugung nur vom reinen Glauben gesteuert, oder verfolgte sie nicht vielleicht durchaus auch strategische Ziele? Im Vortrag geht es um diese Frage: um den Interpretationsspielraum, den die Vorstellungswelt vom Eingreifen transzendenter Mächte den mittelalterlichen Zeitgenossen ließ. Der Überblick über einschlägige Quellen lässt kaum Zweifel daran zu, dass dieses behauptete Eingreifen vorrangig als Argument zur Rechtfertigung der Freunde und zur Diffamierung der Gegner verwendet worden ist.

Vortrag von Prof. Dr. **Gerd Althoff, Historiker**

Ort: WBZ, Fridtjof-Nansen-Platz 3, Raum: Hinweis im Haus



Dienstag, 05.12.2023, 19.00 Uhr

Als die Wikinger nach Ingelheim kamen

Welchen Einfluss hatten wirtschaftliche und diplomatische Beziehungen auf die Machtzentren des Südens und die Herrschersitze der Wikinger-Fürsten in Haithabu oder Schleswig? So lassen sich beispielsweise Einflüsse der Pfalzenarchitektur auf repräsentative Königshöfe im frühmittelalterlichen Skandinavien erkennen. Anhand des Fundmaterials, wie beispielsweise aus einer Bestattung in Frei-Weinheim, werden diese Kontakte deutlich gemacht. Mal sind es kriegerische Handlungen, mal Wirtschaftsbeziehungen aber auch bedeutungsvolle Begegnungen: 826 traf der dänische König Harald mit einer ganzen Schar von Wikingerschiffen vor seiner geplanten Taufe mit Ludwig dem Frommen in Ingelheim zusammen

Kooperation mit der Forschungsstelle Kaiserpfalz

Vortrag von **Matylda Gierszewska-Noszczyńska M.A., M.S., Ramona Kaiser M.A., Forschungsstelle Kaiserpfalz**

In Kooperation mit der Forschungsstelle Kaiserpfalz und des Historischen Vereins Ingelheim e.V.

Ort: WBZ, Fridtjof-Nansen-Platz 3, Hinweis im Haus

